



# KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-  
REFORMIERTEN  
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

## Bibelquiz

Die Sommerferien stehen vor der Tür und damit wieder einmal Zeit, sich einem Bibelquiz zu widmen. Es würde mich freuen, wenn Sie sich im Urlaub einen Moment Zeit gönnen, sei es zu Hause, in den Bergen oder an der See, um untenstehende Fragen zu beantworten. Diese sind in 3 Kategorien eingeteilt (leicht, mässig, schwer). Schicken Sie die Antworten nummeriert auf einem separaten Zettel mit Name, Vorname und Adresse oder per Email bis Ende August an: Pfr. Beat Hofmann, Avenue des Alpes 63, 1820 Montreux, [beat.hofmann@eerv.ch](mailto:beat.hofmann@eerv.ch)

Wer die meisten Antworten richtig hat, erhält einen Büchergutschein. Die Auflösung folgt in einer der nächsten Ausgaben. Viel Spass und schöne Ferien!

### Leicht

1. Nenne drei israelitische Könige.
2. Wer baute die Arche?
3. Wo ist Jesus aufgewachsen?
4. Wer wohnte in Ur und ist in ein für ihn unbekanntes Land gezogen?
5. Was geschah früher? Mord an Abel oder die Sintflut?
6. Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos?
7. War Goliath ein Philister oder Ägypter?
8. Wie hieß der Bruder Jakobs?
9. Was geschah früher? Auszug aus Ägypten oder der „Fall Jerichos“?
10. Wie viele magere Jahre hatte Joseph dem Pharao vorausgesagt?
11. Welches Buch steht vor und welches nach dem Lukasevangelium?
12. Wie hieß der jüngste Sohn Jakobs?
13. Wo lesen wir das erste Mal in der Bibel von einem Schäfer?
14. Wer sagt: „Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten?“
15. Welche beiden Vögel sandte Noah als Kundschafter aus der Arche?



16. Wer sagt: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen!“?

17. Welcher Feldherr hatte Aussatz?

18. Welche Städte wurden durch Feuer und Schwefel zerstört?

19. Nenne drei Jünger Jesu mit „J“.

20. Wie viel Personen wurden durch die Arche gerettet?

### Mässig

21. Wer befahl Sonne und Mond, stillzustehen?

22. Für welche Art von Bäumen war der Libanon bekannt?

23. Wodurch starb Stephanus?

24. Wo wurde Jesus gefangen genommen?

25. Welches biblische Buch berichtet über David und Goliath?

26. Ist Horeb der Name einer Stadt oder eines Berges?

27. Wo kam ein Kerkermeister zum Glauben?

28. Wie hießen die beiden Söhne des Zebedäus (Jünger Jesu)?

29. Welches Buch der Bibel berichtet von den Missionsreisen des Paulus?

30. Wie hieß der älteste Sohn Jakobs?

31. Nenne drei Gefangene, die in der Bibel vorkommen.

32. Wer verkündete das nahe bevorstehende Kommen Jesu?

33. Wie hieß die Mutter und die Großmutter Jakobs?

34. Nenne drei Propheten?

35. Was geschah früher? Die Taufe Jesu oder die Speisung der 5000?

36. Wie hieß Ruths Mann?

### Schwer

37. In welchem Buch der Bibel lesen wir von Haman?

38. Welche drei alttestamentlichen Bücher beginnen mit „M“?

39. Wie hieß der römische Landpfleger in Syrien zur Zeit der Geburt Jesu?

40. Was geschah früher? Predigt Paulus auf dem Areopag oder die Hinrichtung Jakobus?

41. Wie hießen die Brüder Abrahams?

42. Wie heißt eine Richterin und ihr Begleiter?

43. Was geschah früher? Einsetzung des Matthias als Apostel oder die Ausgießung des Heiligen Geistes?

44. Wie hieß die Göttin, die in Ephesus am meisten verehrt wurde?

45. Wie hieß der Gatte von Prisca; welchen Beruf hatte er?

46. Auf welcher Insel erhielt Johannes die Offenbarung?

47. Jesus vergleicht sich mit dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets? Wie heissen sie?

Pfr. Beat Hofmann, Est Vaudois (Vevey-Montreux-Aigle)



## GOTTESDIENSTE

**Moudon: rue Grenade 14**

- SONNTAG 6. Juli** 20:00  
Kirche Mézières, Abendmahl  
M. Göbel
- SONNTAG 13. Juli** 10:00  
M. Göbel
- SONNTAG 20. Juli** 10:00  
M. Göbel
- SONNTAG 27. Juli** 10:00  
C. Brand
- SONNTAG 3. August** 20:00  
Kirche Mézières  
R. Staub
- SONNTAG 10. August** 10:00  
M. Müller  
Sonntagschule während den Morgengottesdiensten

## WEITERE ANLÄSSE

### ALTERSGRUPPE, BIBELCAFÉ, GEBETKREIS

im Monat Juli Sommerpause

### JUGENDARBEIT

Karin Diethelm 021/ 905 21 25, 079/329 86 98

### JUGENDGRUPPEN jeweils um 20:15

während der Ferienzeit alle Gruppen zusammen  
Moudon: Zentrum jeweils **Mittwoch**

## GEMEINSAMES

### Ferienabwesenheit von Pfr. Martin Göbel

**30. Juli – 13. August**

Stellvertretung erfahren sie auf seinem  
Telefonbeantworter 021 331 58 50

### 5. JULI GEMEINDEREISE

Creux du Van

Fragt doch bei Damaris an (097 397 49 93), ob es  
im Car noch freie Plätze gibt!

Details findet ihr im Juni Kirchenboten Seite 3

### SINGKREIS + BLÄSER

im Monat Juli Sommerpause

### MÜTTERTREFF

**Freitag 11. Juli** 20:15

Fotoshooting in Payerne

### MU KI TREFF (MUTTER KIND TREFF)

**Freitag 18. Juli** 14:00

Badi Payerne (Kinderbecken) (079 397 47 93)

### Rückblick auf den Ungarneinsatz der Jugendgruppe

Am Donnerstag den 17. April fuhr eine abenteuerlustige Truppe im Car los Richtung Ungarn. Viele von uns wurden noch von etwas mulmigen Gefühlen geplagt. Als wir jedoch nach einem Zwischenhalt in Wien wohlbehütet in Janoshalma eintrafen und von unseren Gastgebern sehr herzlich aufgenommen wurden verlor sofort jegliche Nervosität. Zum täglichen Programm gehörten das Arbeiten rund ums Haus des Missionswerkes und in den Dörfern der Romas, die Morgen- Andacht und das gemeinsame Singen und Spielen. Eine Gruppe machte sich jeweils auf, um auf der Strasse mit den Roma- Kindern zu spielen und ihnen die gute Botschaft in Form eines Theaters zu erzählen. Wir hatten das Gefühl, dass sie sich über die Unterhaltung freuten und offen zuhörten. Es entstanden gute Begegnungen und sogar Ansätze von Gesprächen kamen zustande! Zu den Highlights der Woche zählen auch unser Ausflug nach Budapest und der erholsame Sonntag im Hallenbad. Die Zeit ging wie immer viel zu schnell vorbei. Am Freitag den 27. April traten wir schon die Heimreise an, jedoch in der Hoffnung, in den Herzen Spuren von Gottes Liebe hinterlassen zu haben. Annina

### ERGEBNIS DER NEUWAHLEN:

Anlässlich der Hauptversammlungen wurden die Kirchenvorsteher für die Jahre 2014-2019 neu gewählt:

#### Kirchgemeinderat Broyetal

Elisabeth Hofer	Präsidentin
Christian Märki	Vizepräsident
Christian Meyer	Kassier
Ueli Kuhn	Sekretär
Hans Hofer, Heidi Kohli,	Mitglieder
Heidi Rapin, Esther Sumi	Mitglieder

#### In den Ortsgemeinderat oberes Broyetal sind zusätzlich gewählt worden

Jolanda Hofer, Damaris Meyer, Lorenz Weber und Karin Zimmermann

#### Für das untere Broyetal sind es

Julia Blaser, Alice Derron, Annerös Hediger

Bei schönstem Sommerwetter wurden diese Räte/innen während des Pfingstgottesdienstes auf der Tour de Gourze eingesetzt.

#### Büro der Hauptversammlung

André Hofer	Präsident
Alice Derron	Vizepräsidentin
Ueli Kuhn	Sekretär

#### Delegierte in den Vorstand deutschsprachiger Kirchgemeinden

Alice Derron + Hans Hofer, sie werden am 2. November am Kirchentag der deutschsprachigen Kirchgemeinden eingesetzt.

#### Vertreterin in die Synode der EERV

Cécile Göbel

**Für die wertvolle Arbeit in diesem Amt, wünschen wir Euch allen Gottes Segen und Führung.**





**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 6. Juli**

9h00 Donatyre, AM (M. Göbel)  
10h15 Payerne, AM (M. Göbel)  
anschliessend: Kirchenkaffee

**Sonntag, 13. Juli**

18h30 Payerne (M. Göbel)

**Sonntag, 20. Juli**

10h15 Payerne (R. Lang)

**Sonntag, 27. Juli**

10h30 Avenches-Plage (M. Göbel)  
Familiengottesdienst mit den Kindern  
vom Kids-Treff

**Sonntag, 3. August**

9h00 Donatyre (P. Egloff)  
10h15 Payerne (P. Egloff)

**ANLÄSSE**

Gemeindesaal Payerne, Av. du Gén.-Jomini 20:

**Gemeindenachmittag:** Sommerpause

**Bibelkreis:** Sommerpause

**Suppentag:** Sommerpause

**Jugendgruppe:** Siehe Seite 3

Ausserhalb:

**Faoug-Treff:** Sommerpause  
(Collège Faoug,  
rte. de Salavaux 1)

**Gebetstreff:** Tel. Absprache  
(Bei Bächlers)

**ERINNERUNG:**

Am Samstag, 5. Juli machen wir eine tolle Gemeindereise zum Creux-du-Van. Für Jung und(!!!) Alt. Es sind noch Plätze frei! Kommt doch mit und meldet Euch an bei Damaris Meyer: Tel. 079 397 47 93

**SPRUCH DES MONATS**

**Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Psalm 73,23-24**

Liebe Leser,  
es ist völlig egal, ob ich in die Jugendgruppe gehe oder in die Seniorenkreise: Überall begegnet mir dieselbe Frage: Warum gibt es so viel Leid und Ungerechtigkeit in der Welt? Wenn es einen (lieben oder auch nur gerechten) Gott gibt, wie kann er all das Schreckliche zulassen? Beispiele dafür gibt es genug. Unsere Welt ist voll von Ungerechtigkeiten, Grausamkeiten, Katastrophen, Kriegen..., wollte ich hier konkret werden, käme ich an kein Ende. Selbst auf seine eigenen Leute scheint Gott nicht aufpassen zu können, wie z.B. die Entführungen christlicher Mädchen durch Islamisten in Nigeria zeigen... Und manch einer stellt sich diese Frage sicherlich auch, weil er im eigenen Leben schmerzliches Leid oder himmelschreiende Ungerechtigkeit erfahren hat. Die sogenannte „Theodizee-Frage“ beschäftigt die Jungen genauso wie die Alten. Sie ist sicherlich eine der schwersten Menschheitsfragen überhaupt, an der sich auch schon grosse Philosophen die Zähne ausgebissen haben.

Es wundert mich, dass in diesem Zusammenhang Ps 73 so wenig Beachtung findet. Es ist ja nicht so, dass die Bibel die „Theodizee-Frage“ verschweigt und uns gleichsam eine „heile Welt“ vorgaukelt. Dieser Psalm geht ausführlich auf diese Frage ein!

Und weil die Frage für uns so wichtig ist, sollte uns auch dieser Psalm bekannt und vertraut sein. (In der Januar-Ausgabe des Kirchenboten habe ich ihn im Blick auf die Jahreslosung kommentiert.)

Hier, in unserem Monatsspruch, bleibe ich hängen bei ersten Wort: „Dennoch“. Asaph, der Psalmbeter, sagt: Mir ist das alles bewusst: Das Leid in der Welt und auch mein eigenes Leid. Auch ich könnte da verbittern, meinen Glauben verlieren, zum Spötter werden. Aber das mache ich nicht! Ich bleibe bei Gott! Trotz allem! Gegen den Augenschein! Dennoch! Warum tut er das? Ist es unsinnig oder ist es schlau? Er liefert uns 3 Argumente dafür: 1) Gott hält mich, 2) er leitet mich, und 3) am Ende nimmt er mich an! Bei Gott verspürt er ein Gehaltensein, eine Geborgenheit, eine Sicherheit, die er sonst nirgends findet und die er eben gerade in der Not nicht fahren lassen will. Der grossen Frage „Warum?“ stellt er keine grosse Antwort gegenüber, sondern eine einfache persönliche Erfahrung. Und damit weist er uns auf etwas Entscheidendes hin: Antworten helfen nur bedingt. Was wirklich hilft, ist zu spüren, dass ich nicht allein bin, dass einer bei mir ist, bei mir bleibt, mich hält und durchträgt, auch in meiner letzten Stunde. Darum „Dennoch“! Es lässt sich nicht beweisen, aber erfahren!  
Pfr. Martin Göbel